



Antrag

der Fraktion des SSW

Pflege und Beruf besser vereinbaren – pflegende Angehörige stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Pflegende An- und Zugehörige sind eine tragende Säule unseres Pflegesystems. Gleichzeitig reduzieren viele von ihnen aufgrund ihrer Pflegeverantwortung ihre Erwerbstätigkeit oder geben sie vollständig auf. Dies führt nicht nur zu Einkommensverlusten und Nachteilen bei der sozialen Absicherung, sondern bindet angesichts des zunehmenden Arbeits- und Fachkräftemangels auch erhebliche Erwerbspotenziale.

Ziel muss deshalb eine echte Wahlfreiheit sein: Wer aufgrund der Pflege weniger arbeiten kann oder möchte, muss angemessen abgesichert sein. Wer arbeiten oder mehr arbeiten möchte, darf daran nicht aufgrund fehlender Entlastungsangebote oder unflexibler Arbeitsbedingungen gehindert werden.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung daher auf,

- die Erwerbssituation pflegender An- und Zugehöriger in Schleswig-Holstein zu untersuchen,
- auf dieser Grundlage eine ressortübergreifende Strategie zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu entwickeln,
- gemeinsam mit Sozialpartnern, Kammern, Kommunen, Pflegekassen, Sozialverbänden und den Interessenvertretungen pflegender Angehöriger eine Initiative für eine pflegesensible Arbeitswelt zu entwickeln,
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige besser miteinander zu verzahnen und niedrigschwellig zugänglich zu machen,

- sich gegenüber dem Bund für eine bessere finanzielle und soziale Absicherung pflegender Angehöriger einzusetzen.

Begründung

Ohne pflegende Angehörige wäre die pflegerische Versorgung in Schleswig-Holstein nicht aufrechtzuerhalten. Doch die Übernahme von Pflegeverantwortung geht für viele Menschen mit erheblichen beruflichen und finanziellen Einschränkungen einher. Arbeitszeiten werden reduziert, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten aufgegeben oder die Erwerbstätigkeit vollständig beendet. Dabei ist bislang nicht ausreichend bekannt, wie viele pflegende Angehörige in Schleswig-Holstein gerne arbeiten oder ihre Arbeitszeit erhöhen würden, dies aufgrund ihrer Pflegeverantwortung und fehlender Unterstützungsangebote aber nicht können.

Eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist sowohl sozialpolitisch geboten aber auch angesichts des Arbeits- und Fachkräftemangels eine wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe. Wer mehr arbeiten möchte, muss hierzu die Möglichkeit bekommen. Voraussetzung dafür sind verlässliche Pflege- und Entlastungsangebote sowie eine Arbeitswelt, die auf die besonderen Anforderungen von Menschen mit Pflegeverantwortung Rücksicht nimmt.

Christian Dirschauer
und Fraktion